



Bericht des Bundesamtes für Gesundheit vom 6. Januar 2026 zuhanden der SGK-S für die Sitzung vom 27. Januar 2026

25.069 Epidemiengesetz. Teilrevision

Bericht 2: Statistiken zu Mortalität von Covid-19 und zu Long-Covid in der Schweiz und im Vergleich mit anderen Ländern

Inhalt:

1. Statistiken zur Mortalität von Covid-19 in der Schweiz
2. Mortalität von Covid-19 in der Schweiz im Vergleich mit anderen Ländern
3. Statistiken zur Post-Covid-19-Erkrankung in der Schweiz und anderen Ländern

1. Statistiken zur Mortalität von Covid-19 in der Schweiz

Die Sterblichkeit durch Covid-19 in der Schweiz wird anhand des Meldesystems des Bundesamts für Gesundheit (BAG) und der Todesursachenstatistik des Bundesamts für Statistik (BFS)¹ beurteilt. Das BAG erfasst zeitnah alle Todesfälle von Personen mit einer laborbestätigten SARS-CoV-2-Infektion. Diese Zahlen waren abhängig vom Testverhalten der Bevölkerung und der Meldecompliance der medizinischen Dienste, was zu unterschiedlich hohen Dunkelziffern führte. Die Todesursachenstatistik des BFS basiert auf den Todesursachenzertifikaten, welche nach den Kodierungsregeln der WHO ausgewertet werden. Sie wird mit mindestens einem Jahr Verzögerung veröffentlicht, weist jedoch eine hohe Meldecompliance auf und ist von der ärztlichen Einschätzung der Haupt- und Nebenursache abhängig.

Für die Jahre 2020 bis 2022 registrierte das BAG insgesamt 13'886 Todesfälle, während das BFS 21'959 Todesfälle mit Covid-19 als Haupt- oder Nebenursache ausweist. Die höchsten Sterblichkeitswerte traten während der ersten beiden Wellen im Frühjahr 2020 sowie im Herbst/Winter 2020/2021 auf (vgl. Abbildung 1). Das Mortalitätsmonitoring des BFS² zeigt mehrere Perioden deutlicher Übersterblichkeit, die in diesen ersten beiden Wellen fast vollständig durch Covid-19-Todesfälle erklärbar waren (vgl. Abbildung 3). Insgesamt lag die Sterblichkeit im Jahr 2020 um 12,8 Prozent, im Jahr 2021 um 5,6 Prozent und im Jahr 2022 um 9,5 Prozent über dem erwarteten Wert. Über die gesamte Dreijahresperiode starben rund 19'000 Personen mehr als erwartet, davon etwa 250 unter 65-Jährige.³

Die Übersterblichkeit und der grösste Teil der Covid-19-Todesfälle betrafen fast ausschliesslich Personen ab 65 Jahren. Im Meldesystem des BAG wurden 2020 bei den 0–64-Jährigen rund vier Todesfälle pro 100'000 Einwohnerinnen und Einwohner registriert, gegenüber 446 pro 100'000 bei den 65-Jährigen und Älteren. Die Sterberaten stiegen mit dem Alter deutlich an und erreichten in der BFS-Statistik bei den über 85-Jährigen im Jahr 2020 die höchsten Werte.

¹ Bundesamt für Statistik (2023): COVID-19 Sterbefälle nach Todesursachenstatistik (BFS) und Meldesystem (BAG), nach Monat, Altersgruppen, Geschlecht. Abrufbar unter: www.bfs.admin.ch > Statistiken > Katalog (Stand: 10.12.2025).

² Bundesamt für Statistik (2025): Mortalitätsmonitoring (MOMO). Abrufbar unter: www.bfs.admin.ch > Experimentelle Statistiken des BFS > Alle Projekte (Stand: 10.12.2025).

³ Bundesamt für Statistik (2023): Todesursachenstatistik 2022. Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Sterblichkeit und Todesursachen in der Schweiz. BFS Aktuell. Neuchâtel: BFS. Abrufbar unter: [Publikation | Todesursachenstatistik 2022](https://publikation.bfs.admin.ch/bfs/view/document/BFS_Aktuell_005_202202_01) (Stand: 11.12.2025).



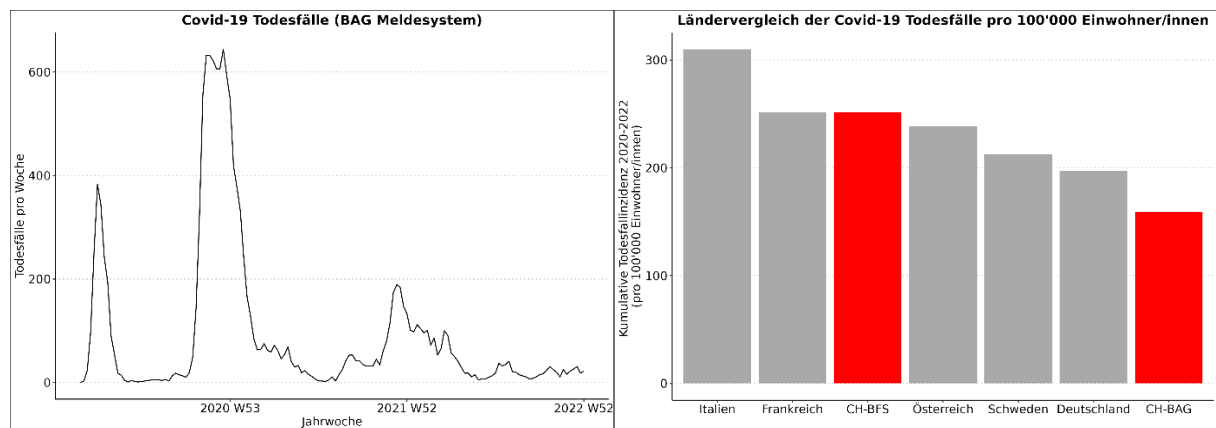
Tabelle 1: Anzahl erfasste Covid-19 Todesfälle in der Schweiz, 2020 - 2022

	2020	2021	2022	Total
BAG Meldesystem				
Anzahl	7'603	4'327	1'956	13'886
Pro 100'000 Einwohner/innen	87.7	49.5	22.2	158.9
BFS Todesursachenstatistik				
Anzahl	10'000	6'771	5'188	21'959
Pro 100'000 Einwohner/innen	115.0	77.5	58.8	251.2

2. Mortalität von Covid-19 in der Schweiz im Vergleich mit anderen Ländern

Im internationalen Vergleich der an die WHO gemeldeten Covid-19-Todesfälle lag die Schweiz in einer ähnlichen Grössenordnung wie die Nachbarländer und Schweden, jedoch unter den Werten Italiens. Diese Meldezahlen sind aufgrund unterschiedlicher Meldeprozesse nur bedingt vergleichbar. Die Übersterblichkeit bietet einen besseren Vergleich und zeigt, dass die Schweiz in den beiden ersten Wellen stärker betroffen war als beispielsweise Deutschland, während in Schweden die erste Welle ähnlich hoch, aber länger andauernd war und spätere Wellen weniger ausgeprägt ausfielen. Die Übersterblichkeitsstatistik macht deutlich, dass die Mortalität über die Zeit in jedem Land anders verlief, was auf viele Faktoren wie geografische Nähe zu anderen stark betroffenen Regionen, Massnahmen, Immunität aus früheren Wellen und die Verfügbarkeit der Impfung zurückzuführen ist.

Abbildung 1: Anzahl gemeldete Covid-19 Todesfälle in der Schweiz und im internationalen Vergleich⁴



⁴ Quellen: BAG, Obligatorisches Meldesystem für die Schweiz (Datenstand 02.12.2025); weitere Länder: WHO-Daten, ausgewertet in: Our World in Data (2025): Cumulative confirmed COVID-19 deaths per million people, Dec 31, 2022, abrufbar unter: [COVID-19 Data Explorer - Our World in Data](#) (Stand: 11.12.2025).



Abbildung 2: Wöchentliche Todesfälle im Vergleich zum erwarteten Wert⁵

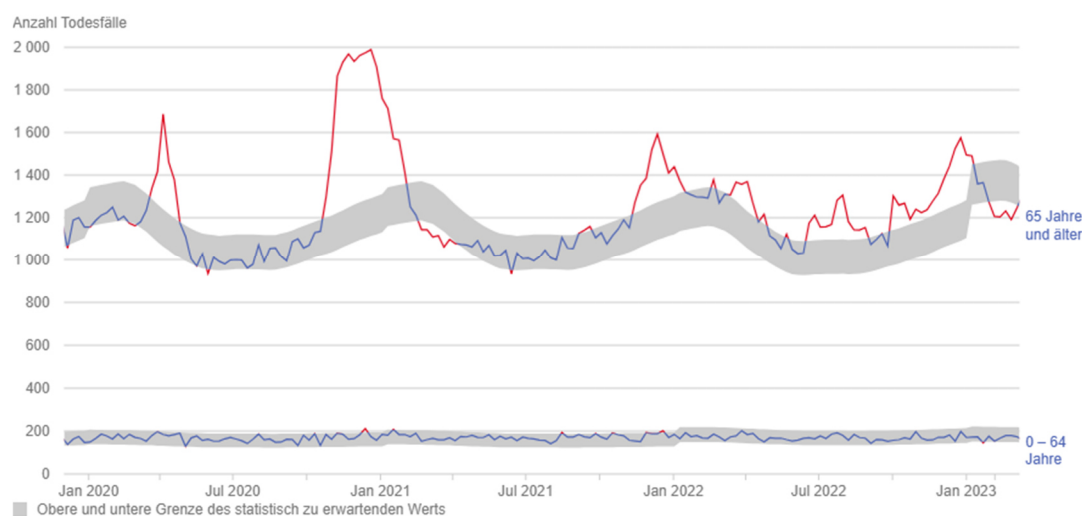
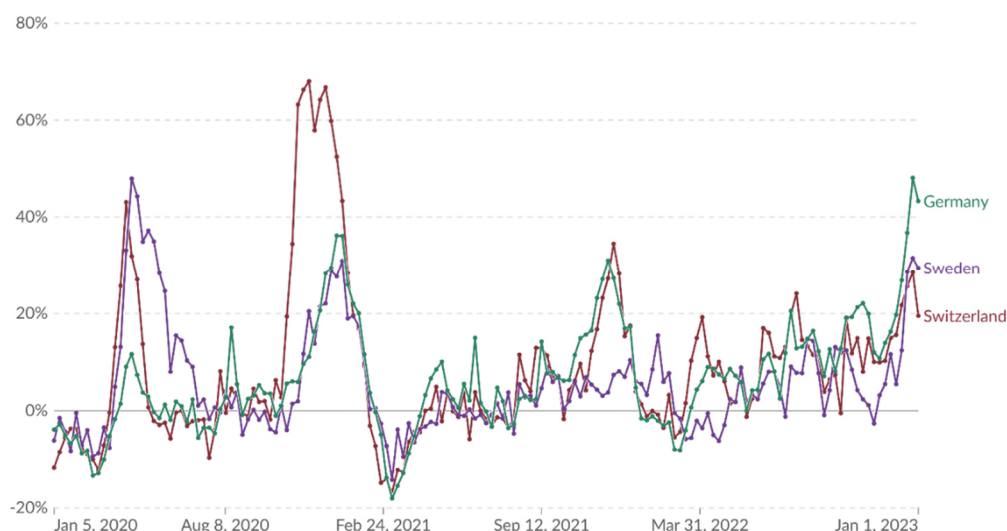


Abbildung 3: Übersterblichkeit im internationalen Vergleich⁶



3. Statistiken zur Post-Covid-19-Erkrankung in der Schweiz und anderen Ländern

Verfügbare Zahlen in der Schweiz

Das BAG hat verschiedene Möglichkeiten geprüft, um Fälle der Post-Covid-19-Erkrankung zu erfassen. Dabei hat sich gezeigt, dass der Aufbau eines verpflichtenden Registers nicht möglich sein wird. Dies aufgrund des vielfältigen Krankheitsbildes und der sich verändernden Symptome über die Zeit sowie der fehlenden rechtlichen Grundlage.⁷

⁵ Bundesamt für Statistik (2025): Sterblichkeit, Todesursachen. Entwicklung der Anzahl Todesfälle und der Sterberate, Sterblichkeit im Laufe des Jahres, Sterblichkeit nach Alter und Geschlecht. Abrufbar unter: www.bfs.admin.ch > Statistiken > Gesundheit > Gesundheitszustand > Sterblichkeit, Todesursachen (Stand: 10.12.2025).

⁶ Mathieu, Edouard / Ritchie, Hannah / Rodés-Guirao, Lucas / Appel, Cameron / Gavrilov, Daniel / Giattino, Charlie / Hasell, Joe / Macdonald, Bobbie / Dattani, Saloni / Beltekian, Diana / Ortiz-Ospina, Esteban / Roser, Max (2020): Excess mortality during the Coronavirus pandemic (COVID-19). Abrufbar unter: [Excess mortality during the Coronavirus pandemic \(COVID-19\) - Our World in Data](https://ourworldindata.org/excess-mortality-covid) (Stand: 11.12.2025).

⁷ Bundesamt für Gesundheit (2025): Post-Covid-19-Erkrankung: Was macht das BAG? Abrufbar unter: www.bag.admin.ch > Krankheiten > Übertragbare Krankheiten > Post-Covid-19-Erkrankung > Was macht das BAG? (Stand: 10.12.2025).



Zahlen und Daten aus einzelnen Schweizer Studien

Von **Juli 2021 bis Mai 2023** wurden durch das Sentinella-Meldesystem monatlich Daten zur Anzahl Konsultationen wegen anhaltender Beschwerden (mehr als 12 Wochen) nach einer Covid-19-Erkrankung bei Hausärztinnen und Hausärzten erhoben. Über die gesamte Erhebungsperiode berichteten im Mittel 43% der antwortenden Ärztinnen und Ärzten von solchen Konsultationen.⁸ Auf Basis dieser Daten war keine Hochrechnung möglich.

Das Forschungsprogramm Corona Immunitas⁹ der Swiss School of Public Health (SSPH+) hat schweizweit **von April 2020 bis August 2023** diverse Daten zur Entwicklung der Immunität der Bevölkerung (durch Bestimmung der Seroprävalenz) gesammelt und Befragungen für zusätzliche Erkenntnisse (wie Langzeitfolgen und Impfung) durchgeführt.

- In der vom BAG unterstützten Phase 5 & 6 in den **Kantonen Zürich, Tessin und Waadt** wurde angelehnt an den Ansatz der Zürcher Kohortenstudie eine digitale Befragung (mit 2206 Teilnehmern) durchgeführt, mit dem Ziel, Daten zu Post-Covid-19 Symptomen nach Infektion mit der Omikron-Variante zu erheben.¹⁰
- Es zeigte sich, dass **9.2%, also 208 der Studienteilnehmer, anhaltende Symptome aufwiesen** (eher hohe Schätzung im Vergleich zu 5-10% aus anderen Studien und mit Verfügbarkeit der Impfung).
 - Davon hatten 62% (ca. 129 Personen) einen leichten oder gar nicht eingeschränkten Gesundheitszustand (Feeling Thermometer Werte >70), 19% (ca. 40 Personen) einen mittelschwer eingeschränkten Gesundheitszustand, und 16% (ca. 33 Personen) einen schwer eingeschränkten Gesundheitszustand.

Bei der Zürcher Kohortenstudie wurden nur Personen mit bestätigter Infektion eingeschlossen (die Infektionen und deren Zeitpunkte wurden erfasst, Infektion von August 2020 - Januar 2021, Typ Wuhan-Hu-1) und der längerfristige Verlauf über 2 Jahre analysiert: **18 Monate nach der Covid-19-Infektion litten 19% der Personen (ca. 210 von 1106 Personen) noch unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen. 24 Monate nach der Infektion hat sich dieser Anteil auf 17% verkleinert.**¹¹

Dabei sind nicht alle Personen gleich stark gesundheitlich eingeschränkt: 18 Monate nach der Infektion geben 13% (ca. 144) der Personen an, unter leichten gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu leiden, nach 24 Monaten sind dies noch 10% (ca. 110) der Personen. Der Anteil der mittelschwer beeinträchtigten Personen beträgt 18 Monate nach der Infektion 3% (ca. 33), 24 Monate nach der Infektion machten 4% (ca. 44) der Personen diese Angabe. Schwer gesundheitlich beeinträchtigt sind an beiden Messzeitpunkten 2% (ca. 22) der Personen.

Auswirkungen auf die Sozialversicherungen: Bis Ende 2023 haben sich gemäss der durch das BSV beauftragten Studie¹² **schätzungsweise 2900 Personen mit einer Post-Covid-19-Erkrankung bei der IV angemeldet.** Ab Anfang 2021 ist die Zahl der Anmeldungen zunächst angestiegen, im Jahr 2023 aber wieder leicht gesunken. **Mit 1,8 Prozent machen die Post-Covid-19-Fälle nur einen kleinen Teil aller IV-Neuanmeldungen aus.** Diese Personen weisen aber häufig besonders schwere Symptome auf: **In neun von zehn Fällen sind die Personen zu 100 Prozent krankgeschrieben.** 85 Prozent der Personen haben Symptome wie Fatigue oder Belastungsintoleranz. 60 Prozent weisen

⁸ Bundesamt für Gesundheit: Hausarztkonsultationen aufgrund von anhaltende Beschwerden nach Covid-19 (Monatliche Sentinella-Befragung, Datenstand 24.05.2023). Abrufbar unter: [post-covid-sentinella.pdf](#) (Stand: 11.12.2023).

⁹ [www.corona-immunitas.ch](#)

¹⁰ Puhan, Milo / Bochud, Murielle / Albanese, Emiliano (2023): Abschlussbericht «Corona Immunitas» (Verfügung 142005547). Abrufbar unter: [corona-immunitas-abschlussbericht.pdf](#) (Stand: 11.12.2025).

¹¹ Ballouz, Tala / Menges, Dominik / Anagnostopoulos, Alexia / Domenghino, Anja / Aschmann, Hélène E. / Frei, Anja / Fehr, Jan S. / Puhan, Milo A. (2023): Recovery and symptom trajectories up to two years after SARS-CoV-2 infection: population based, longitudinal cohort study. In: BMJ 2023, 381. Abrufbar unter: [Recovery and symptom trajectories up to two years after SARS-CoV-2 infection: population based, longitudinal cohort study](#) (Stand: 11.12.2025).

¹² Bundesamt für Sozialversicherungen (2025): Studie «Auswirkungen von Long-Covid auf die Invalidenversicherung». Abrufbar unter: [www.bsv.admin.ch](#) > Sozialversicherungssystem > Invalidenversicherung (IV) > Long Covid > Versicherte mit Long-Covid in der Invalidenversicherung (IV) (Stand: 11.12.2025).



neuro-kognitive Störungen, wie zum Beispiel Konzentrations- oder Merkfähigkeitsstörungen auf. **Zwei Drittel aller Post-Covid-19-Betroffenen in der IV sind Frauen.** Personen mit Post-Covid-19 haben mehr Abklärungs- und Eingliederungsmassnahmen der IV erhalten und häufiger eine Rente bezogen, als dies in der Vergleichsgruppe der Fall war. Das BSV hat aufgrund der Qualität der Datenerfassung, eines fehlenden Auftrags und zuletzt rückläufiger Meldungen die Erfassung ab 2024 eingestellt.

Internationaler Blick

Analyse des Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME) für die World Health Organisation European Region (WHO Europe) im September 2022¹³ und Update im 2023¹⁴

Mindestens **17 Millionen Menschen in den 53 Mitgliedstaaten der Europäischen Region der WHO** entwickelten in den **ersten beiden Jahren** der Pandemie eine Post-Covid-19-Erkrankung, wie aus einer Modellierung hervorgeht. Im Update 2023 wird geschätzt, dass in den **ersten drei Jahren 36 Millionen (1 von 30)** möglicherweise von Post-Covid-19 betroffen waren.

- Diese Personen erfüllten die WHO-Definition von Symptomen, die 2020–2021 mindestens drei Monate lang anhielten. Dies beinhaltet alle Schweregrade und bedeutet nicht, dass all diese Personen schwer betroffen sind.
- In beiden Studien sind **Frauen mehr betroffen** als Männer (ca. 63%).

Al-Aly, Z., Davis, H., McCorkell, L. et al. (2024). Long COVID science, research and policy¹⁵

- Umfragen in den **USA** zeigen, dass **6,9 % der Erwachsenen** und 1,3 % der Kinder im **Jahr 2022** an Post-Covid-19 erkrankt waren. **Im 2023 gaben ebenfalls 6.9%** der Erwachsenen an, dass sie 2022 an Post-Covid-19 erkrankt waren. Im **März 2024 waren es 6,7 % der Erwachsenen.**
- Im **Vereinigten Königreich** lag die geschätzte Punktprävalenz aus Selbstberichten im **März 2023 bei 2.9%.**
- Insgesamt **konvergieren die Bevölkerungsschätzungen bei einer Prävalenz von 6–7 % bei Erwachsenen und ~1 % bei Kindern.**
- Eine referenzierte Meta-Analyse bestehend aus **54 Studien von 22 Ländern** schätzte, dass etwa **6,2 % der symptomatischen COVID-19-Erkrankten nach drei Monaten eines von drei Hauptsymptomclustern (fatigue with pain/mood swings, cognitive problems, respiratory problems)** von Post-Covid-19 entwickeln.¹⁶
- Die Studie von Al-Aly et al. (2024) schätzt eine kumulative **globale Post-Covid-19-Inzidenz** bis Ende 2023 von etwa **400 Millionen Fällen, also rund 5%** (konservative Schätzung).

Leitet man diese internationalen Prävalenzschätzungen von 5-7% für Erwachsene auf die Schweiz ab, so ergeben sich rund 450'000 bis 630'000 Betroffene.

¹³ World Health Organization (2022): At least 17 million people in the WHO European Region experienced long COVID in the first two years of the pandemic; millions may have to live with it for years to come, Abrufbar unter: <https://www.who.int/europe/news/item/13-09-2022-at-least-17-million-people-in-the-who-european-region-experienced-long-covid-in-the-first-two-years-of-the-pandemic--millions-may-have-to-live-with-it-for-years-to-come> (Stand: 11.12.2025).

¹⁴ Chiou, Pauline / Yoch, Mila (2023): Long COVID is a serious health concern in Europe. Abrufbar unter: [Long COVID is a serious health concern in Europe | Institute for Health Metrics and Evaluation](#) (Stand: 11.12.2025).

¹⁵ Al-Aly, Ziyad / Davis, Hannah / McCorkell, Lisa / Soares, Letícia / Wulf-Hanson, Sarah / Iwasaki, Akiko / Topol, & Eric J. (2024): Long COVID science, research and policy. In: Nature Medicine 30: 2148-2164. Abrufbar unter: [Long COVID science, research and policy | Nature Medicine](#) (Stand: 11.12.2025)

¹⁶ Global Burden of Disease Long COVID Collaborators et al. (2022): Estimated Global Proportions of Individuals With Persistent Fatigue, Cognitive, and Respiratory Symptom Clusters Following Symptomatic COVID-19 in 2020 and 2021. In: JAMA 328(16):1604-1615. Abrufbar unter: [Estimated Global Proportions of Individuals With Persistent Fatigue, Cognitive, and Respiratory Symptom Clusters Following Symptomatic COVID-19 in 2020 and 2021 - PubMed](#) (Stand: 11.12.2025).